

# Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Detlef Ehlebracht, Dirk Nockemann und Peter Lorkowski (AfD)  
vom 18.02.2019

## und Antwort des Senats

- Drucksache 21/16298 -

### Betr.: Hochzeitskorso

*Wie das Hamburger Abendblatt am 20.01.2019 berichtete, musste der Autokorso einer Hochzeitsgesellschaft von Polizisten gleich mehrfach gestoppt werden. Unter den Beamten waren unter anderem Mitglieder der Sonderkommission „Autoposer“. Teilnehmer des Korsos gaben Schüsse aus Schreckschusspistolen ab. Die 14 Autos fielen außerdem durch aggressives Fahrverhalten auf. Mehrere der hochmotorisierten Wagen wiesen illegale technische Veränderungen auf.*

*Dies vorausgeschickt fragen wir den Senat:*

- 1. Wie viele Fahrzeugführer und Fahrzeuge wurden bei Autokorsos von Hochzeitsgesellschaften von der Polizei bislang insgesamt überprüft? Bitte für die Jahre 2010 bis dato und nach Bezirken aufschlüsseln.*
- 2. Zu welchen Ergebnissen kam es im Zuge der Überprüfungen? Bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln.*
- 3. Welche Maßnahmen wurden daraufhin jeweils eingeleitet? Bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln.*
- 4. Bei wie vielen der Kontrollierten leiteten die Beamten ein Ermittlungsverfahren aufgrund des Verdachts, dass das Geld zur Finanzierung der überprüften Fahrzeuge möglicherweise aus kriminellen Handlungen herrührt ein? Bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln.*
  - a. Liegen gegen die überprüften Personen andere Strafdelikte vor?*
  - b. Ist jemand von ihnen vorbestraft?*
- 5. Welche Staatsangehörigkeit besitzen die überprüften Personen? Bitte wie in Frage 1 aufschlüsseln.*
  - a. Wie viele verfügen über die doppelte Staatsbürgerschaft?*
  - b. Welchen aufenthaltsrechtlichen Status haben die Überprüften?*
  - c. Hat jemand von ihnen ein Asylverfahren durchlaufen? Falls ja, mit welchem Ergebnis?*
  - d. Drohen den überprüften Personen im Zusammenhang mit der Razzia aufenthaltsbeendende Maßnahmen?*
  - e. Wo sind die überprüften Personen wohnhaft?*

Statistische Daten im Sinne der Fragestellung werden von der Polizei nicht erhoben. Zur Beantwortung müssten sämtliche Einsatz- und Vorgangsakten diverser Dienststellen ab 2010 aus unterschiedlichen Bereichen manuell ausgewertet werden. Die Auswertung mehrerer tausend Vorgänge ist in der für die Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Im Vorgangsverwaltungs- und Vorgangsbearbeitungssystem MESTA der Staatsanwaltschaft Hamburg wird nicht erfasst, ob die Einleitung des Verfahrens im Zusammenhang mit der Überprüfung von Autokorsos von Hochzeitsgesellschaften durch die Polizei erfolgte.

Die Beiziehung und händische Auswertung sämtlicher Ermittlungsakten der Staatsanwaltschaft Hamburg wegen des Vorwurfs einer Straftat nach § 261 StGB (Geldwäsche) - dabei handelt es sich (soweit die Akten nicht bereits infolge Ablaufs der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen vernichtet werden mussten) um über 1.000 Verfahren pro Aktenzeichenjahrgang - ist innerhalb der für die Beantwortung einer parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Das ausländerbehördliche Fachverfahren ermöglicht keine Auswertungen im Sinne der Fragestellungen.

6. *Welches Modell hatten die im Artikel erwähnten Schreckschusspistolen?*
  - a. *Haben die überprüften Personen einen kleinen Waffenschein?*

Bei den im Artikel erwähnten Überprüfungen wurden keine Schreckschusspistolen aufgefunden und es kam zu keinen waffenrechtlichen Überprüfungen.